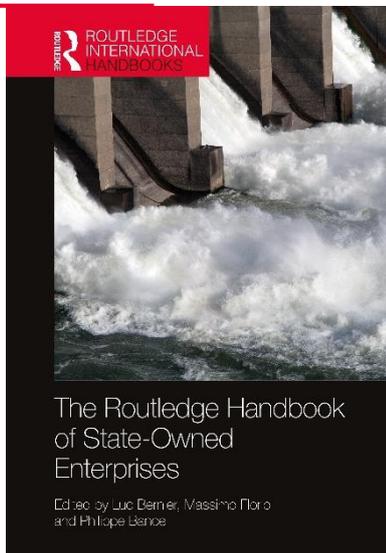


Das Routledge-Handbuch zu öffentlichen Unternehmen

Herausgegeben von Luc Bernier, Massimo Florio und Philippe Bance



Ziel dieses Handbuchs ist es, ein Nachschlagewerk für Personen bereitzustellen, die sich für öffentliche Unternehmen interessieren, sei es etablierte Forscher oder Studenten, die rigorose Literaturrecherchen suchen, Praktiker in Regierungen und internationalen Organisationen oder Manager und andere Fachleute. Das Handbuch deckt alle wichtigen Dimensionen der neueren Wissenschaft aus einer multidisziplinären Perspektive zu diesem Thema ab. Die verschiedenen Kapitel bieten einen Überblick über den aktuellen Wissensstand zu öffentlichen Unternehmen und zeigen relevante Themen und Debatten auf.

Öffentliche Unternehmen üben heute ihre Tätigkeit in einer Welt, die sich sehr von der des 20. Jahrhunderts unterscheidet. Die öffentlichen Unternehmen von heute sind nicht die Ungeheuer von gestern. Sie haben einen öffentlichen Auftrag, sie sind oft gewinnbringend, sie haben neue Führungsmechanismen und es gibt sie in vielen Formen. In diesem Handbuch werden ihr institutioneller Rahmen, ihre Ziele und ihre politische Rolle, ihre Leitung und ihr Management, ihre Beziehungen zu Interessengruppen neu konzipiert und erörtert, aber auch überlegt, wie ihre Leistung gemessen werden kann.

Ein archetypisches öffentliches Unternehmen wird als eine Organisation definiert, die sich in staatlichem Besitz befindet und einen öffentlichen Auftrag ausführt, der von Managern internalisiert wird, über ein eigenes Budget und Managementautonomie verfügt und in gewisser Weise mit privaten Organisationen in bestimmten Marktumfeldern konkurriert. In der realen Welt weichen öffentliche Unternehmen in mehreren Dimensionen vom Archetyp ab, wie die Kapitel dieses Handbuches es zeigen. Die empirische Literatur über öffentliche Unternehmen ist umfangreich, aber unzusammenhängend und enthält Hunderte von Fallstudien auf Unternehmens-, Industrie- und Länderebene. Globale Analysen sind unüblich. Im Jahr 2020 gab es weltweit rund 300.000 öffentliche Unternehmen, darunter Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen, Unternehmen im Besitz von Zentral-, Regional- und Lokalregierungen, börsennotierte, nicht börsennotierte und staatsrechtliche Unternehmen. Auf Grundlage der Mustergruppe der 40 OECD-Länder waren über 30 Millionen Menschen in solchen Unternehmen beschäftigt, weltweit vielleicht mehr als 60 Millionen. Ein Viertel der 500 größten Konzerne der Welt sind öffentliche Unternehmen. Der Beitrag öffentlicher Unternehmen zum globalen BIP liegt im Bereich von 5 bis 10 Prozent, aber in Bezug auf den Vermögenswert und die Investitionen ist der Anteil wahrscheinlich größer. Zu den Branchen, in denen öffentliche Unternehmen häufiger anzutreffen sind, gehören Netzindustrien, Öl und Gas, bestimmte

Fertigungsaktivitäten sowie das Bank- und Finanzwesen. Das geographische Muster deutet darauf hin, dass die meisten öffentlichen Unternehmen in China und anderen asiatischen Ländern angesiedelt, aber auch in allen anderen Teilen der Welt gut vertreten sind. Insgesamt ist die finanzielle Leistung öffentlicher Unternehmen laut Buchhaltungsdaten mit der ihrer Konkurrenten vergleichbar. Wenn dieser Wert niedriger ist, so ist dies auf größere Vermögenswerte und Investitionen, höhere Beschäftigung und niedrigere Preise zurückzuführen, was möglicherweise ein Hinweis auf ihre nichtkommerziellen Ziele im Zusammenhang mit ihrem öffentlichen Auftrag ist, und nicht auf Ineffizienz, wie in der ‚Mainstream‘-Literatur behauptet wird. Der Anteil öffentlicher Unternehmen ist im letzten Jahrzehnt gestiegen. Dies deutet darauf hin, dass sich der Privatisierungstrend des letzten Jahrhunderts umgekehrt hat, insbesondere nach der Großen Rezession, aber auch aufgrund umfassender Veränderungen des öffentlichen Handelns in den verschiedenen Ländern, und zwar aus Gründen, die weiter zu untersuchen sind.

Um den aktuellen Wissensstand darzustellen, sind die 35 Kapitel des Handbuchs, die von 56 Autoren aus 20 Ländern verfasst wurden, in sieben Abschnitte gegliedert:

1. Das Buch beginnt mit der Entwicklung und Ausmaß des Phänomens von der Geschichte in der westlichen Welt über die Vielfalt öffentlicher Unternehmen, ihre Rolle in einer globalen Perspektive bis hin zu einer erneuten Diskussion ihres öffentlichen Auftrags in verschiedenen Modellen des Kapitalismus.
2. Anschließend werden verschiedene Perspektiven der Geschichte und Geographie öffentlicher Unternehmen vorgestellt. Erfahrungen in der ganzen Welt, von Lateinamerika bis China, zeigen die Eignung der öffentlichen Unternehmen, sich den Herausforderungen des Wirtschaftswachstums und der sozialen Sicherheit in einer Zeit zu stellen, in der wir einen epochalen Wandel erleben, insbesondere in den internationalen Beziehungen.
3. Unterschiedliche Ansätze können zur Untersuchung öffentlicher Unternehmen verwendet werden. Ökonomie, Management, Institutionentheorie, Recht, Marxismus, Agency-Theorie und Politikwissenschaft tragen zur Erklärung des Phänomens bei.
4. Die finanzielle Dimension des öffentlichen Eigentums wird bewertet, indem die Vorteile für die Kreditaufnahme ebenso dargestellt werden wie die Auswirkungen der weltweiten Finanzialisierung für öffentliche Unternehmen oder die wachsende Bedeutung von Staatsfonds oder Finanzinstitutionen in Europa. Öffentliche Unternehmen können auch Hybride mit dem Privatsektor sein, wodurch ein Spannungsverhältnis zwischen dem finanziellen Aspekt und dem öffentlichen Auftrag entsteht, das in verschiedenen Governance-Mechanismen gehandhabt werden könnte.
5. Bei der Unternehmensführung öffentlicher Unternehmen werden neben informellen Institutionen auch formelle Corporate-Governance-Mechanismen diskutiert. Der Druck zur Rechenschaftslegung auf öffentliche Unternehmen hat erheblich zugenommen, da komplexe, mehrstufige Prinzipal-Agenten-Beziehungen nun aus verschiedenen Modellen des öffentlichen Eigentums und der Erfüllung weitreichender öffentlicher Aufgaben resultieren. Ebenso verändern/entwickeln sich die Beziehungen zwischen Bürgern und öffentlichen Unternehmen sowie die Beziehungen zu verschiedenen Interessengruppen und der öffentlichen Meinung. Auch die Rolle der Manager öffentlicher Unternehmen wird analysiert sowie der Einsatz des strategischen Managements in öffentlichen Unternehmen in den letzten Jahrzehnten.

6. Der sechste Abschnitt befasst sich mit den Aktivitäten und Leistungen öffentlicher Unternehmen und testet die Grenzen der zuvor im Handbuch vorgestellten Definitionen. Was tun öffentliche Unternehmen und wie? Öffentliche Unternehmen sollten für ihre Leistung zur Rechenschaft gezogen werden, und zwar in Anbetracht der Art und Weise, wie sie den ihnen von der öffentlichen Behörde übertragenen Auftrag erfüllen. Die Gründe und die Logik hinter dem Einsatz öffentlicher Unternehmen als Steuerungsinstrument werden ebenfalls untersucht. Die Analyse wird durch einen Blick auf die (Re-)Kommunalisierung weiter vorangetrieben. Nicht nur die Privatisierungen sind zurückgegangen, sondern es haben auch Renationalisierungen stattgefunden.
7. Im letzten Abschnitt des Handbuchs geht es um eine neue Grenze. In der Vergangenheit wurde von öffentlichen Unternehmen erwartet, dass sie die Wirtschafts- und Industriepolitik umsetzen. In der wissensbasierten Wirtschaft des 21. Jahrhunderts hat die Innovationspolitik traditionellere staatliche Eingriffe ersetzt. Öffentliche Unternehmen nehmen am wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt teil, schaffen Wissen und fördern radikale Innovationen. Innovationvorantreiben und steuern könnte ihre neue öffentliche Aufgabe auf globaler Ebene werden.

Wie der Leser sehen wird, können öffentliche Unternehmen auf unterschiedliche Weise untersucht werden, die zu verschiedenen, manchmal widersprüchlichen Schlussfolgerungen kommen. Auch wenn es einige Themen gibt, die von einer Weiterentwicklung profitieren würden, bietet dennoch dieses Handbuch einen faszinierenden Überblick über das, was wir heute über öffentliche Unternehmen wissen.

Angenehme Lektüre!